

der Duldung für jede Ueberzeugung gerecht zu werden,“ in diesem Buche steht ein wahrhaft cynisch absprechendes Urtheil über eine der heiligsten Lehren des Christenthums.

Seite 362 wird darin die Lehre: „Liebe Deine Feinde!“ einfach als unmöglich und widersinnig erklärt. Das nennt Israel Duldung! Und nun Christ, wage das zurückzuweisen, so erklären wir Dich für einen „Judenhetzer!“

Noch schlimmer aber ist jenes verborgene Gift, was mit anscheinend tiefer Gelehrsamkeit, mit einem Glanz der Darstellung und Dreistigkeit der Ueberzeugung den Unerfahrenen durch philosophische und literarische Werke eingepredigt wird, dass selten Einer widersteht, wenn ihn nicht ein festes Herz schützt. Spätere Vorträge sollen den Betreffenden die Larven abreißen, damit Alle erkennen, streift man die äussere Hülle ab, so ist es ein grinsendes Nichts, was darunter lauert, ohne Blut, ohne Herz, ohne Leben und ohne Liebe, undeutsch durch und durch.

Schwer ist der Weg, der uns Rettung bringen kann, und er kann nur gegangen werden, wenn Alle die, welche fühlen und erkennen, dass wir auf dem Weg zum Abgrund sind, wenn Alle die ihre Schuldigkeit in vollstem Maasse thun und helfen mit Rath und That. Möge Keiner verzweifelnd die Hände in den Schooss legen, und vielleicht denken, eine Revolution, der wir offenbar zusteuern, wird neue Verhältnisse und damit Rettung bringen.

Nie und nimmer! Denn die Revolution wird durch Geld und Führer schon so geleitet werden, wie die Pariser Kommune, dass die goldene Internationale durch sie keinen Schaden nimmt, aber um so mehr Thron und Altar und Vaterland. Nein, Alle Mann frisch an's Werk, so lange es noch Zeit ist!

Und es ist noch Zeit. So lange sich ein Volk seine Fehler in's Gesicht sagen lässt, ohne dass es in Zorn geräth, im Gegentheil dann erst recht nachsinnt und überlegt, und sich freut, wenn es seinen Fehler erkannt hat, und nun mit sich zu Rathe geht, wie es sich bessern kann; — und diese Eigenschaft hat, Gott Lob, das Deutsche Volk noch in vollem